



bm

bank und markt

53. Jahrgang | Fritz Knapp Verlag | die-digitale-bank.de

3

15. März 2024

DIE DIGITALE BANK

Digitaler
Sonderdruck

**Digitale Vertreterwahl
schafft höhere Wahlbeteiligung**
Von Thomas Schnitzlein und Bernd Riedesser

STRATEGIEN IM VERBUND KLASSISCH & DIGITAL

Digitale Vertreterwahl schafft höhere Wahlbeteiligung

Von Thomas Schnitzlein und Bernd Riedesser



Neben der Präsenz- und Briefwahl sieht die genossenschaftliche Mustersatzung inzwischen auch die Wahl zur Vertreterversammlung in digitaler Form vor. Die Münchner Bank und eines der Vorgängerinstitute der Volksbank Bodensee-Oberschwaben haben von dieser Option Gebrauch gemacht und ziehen ein rundum positives Fazit. Hauptargument ist das deutlich höhere Mitgliederinteresse. Daneben sprechen jedoch auch Argumente wie schnelle Ergebnisse und Nachhaltigkeit für die digitale Wahl. Allerdings muss dabei auch Mitgliedern, die nicht über die entsprechende technische Ausstattung verfügen, der Zugang zur Wahl ermöglicht werden – beispielsweise digital in der Filiale. Red.

Genossenschaftsbanken sind regional verankert und ihren Mitgliedern verpflichtet. Sie orientieren sich an genossenschaftlichen Werten und sind demokratisch organisiert. Gemäß § 43a Genossenschaftsgesetz können Banken mit mehr als 1 500 Mitgliedern bestimmen, dass die Generalversammlung aus Vertretern der Mitglieder (Vertreterversammlung) besteht. Diese repräsentieren die Interessen aller Mitglieder im Rahmen der jährlich stattfindenden Vertreterversammlung. Die Wahlen finden alle vier Jahre statt.

Gemäß Gesetz und Satzung laden die Banken ihre Mitglieder rechtzeitig zur Teilnahme an der Wahl ein und informieren über den Ablauf. Ursprünglich war nur eine Präsenz- und Briefwahl möglich. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung wurde in

der Mustersatzung der genossenschaftlichen Finanzgruppe die Möglichkeit der Wahl in digitaler Form geschaffen. Die Münchner Bank sowie die VR Bank Ravensburg-Weingarten (gemeinsam mit der VB Friedrichshafen-Tettnang inzwischen als Volksbank Bodensee-Oberschwaben vereint) haben von dieser Option Gebrauch gemacht und sich für die digitale Variante entschieden. Die Münchner hatten hier bereits Erfahrung, denn die Vertreterwahl 2018 führten sie als erste Genossenschaftsbank zu 100 Prozent digital durch. Die Bank aus Baden-Württemberg machte die Erfahrung zum ersten Mal.

Die Vertreterversammlung als das höchste Entscheidungsorgan einer Genossenschaft beschließt unter anderem über die Feststellung des Jahresab-

schlusses, Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Gewinnverwendung. Der Startschuss für die Mitglieder erfolgt durch eine entsprechende Bekanntmachung gemäß der in der jeweiligen Satzung definierten Medien und Formen. In Zeiten ohne digitalisierte Wahlmöglichkeit fand die Abstimmung auf dem Präsenzzweig in der Filiale oder als Briefwahl statt.

Analoge Wahl erreicht technikaffine Mitglieder weniger

Doch die Digitalisierung im Bankgeschäft hat die Gewohnheiten der Mitglieder verändert: Die digitalen Kommunikationswege vereinfachen vieles. Umso schwieriger ist es, technikaffine Mitglieder zur aktiven, analogen Wahl und damit zum Beispiel zu einem Besuch in die Bankfiliale einzuladen.

Sowohl die Münchner Bank als auch die damalige VR Bank Ravensburg-Weingarten haben deshalb frühzeitig entschieden, die Vertreterwahl vorrangig digital durchzuführen. Damit können die Mitglieder ihre Wahlrechte einfach und ohne großen Aufwand online ausüben. Die Stimmabgabe erfolgt per Mausklick. Die Banken informieren ihre Mitglieder umfassend und transparent im Vorfeld über die möglichen Wahlverfahren. Art, Form und Terminierung



Thomas Schnitzlein, Leiter Vorstandsstab/Gremien/Recht, Münchner Bank eG, München

Foto: privat

definiert der Wahlausschuss, der aus Vorstandsmitgliedern, Aufsichtsratsmitgliedern und Vertretern besteht.

Zugangsdaten über verschiedene Kanäle

Um ihren knapp 60 000 wahlberechtigten Mitgliedern eine Abstimmung zu ermöglichen, stellte die Münchner Bank auf drei unterschiedlichen Wegen die Zugangsdaten für die digitale Vertreterwahl zur Verfügung:

- E-Postfach: Mitglieder mit einem elektronischen Postfach erhalten die Zugangsdaten elektronisch.
- Servicetelefon: Nach Authentifizierung erhalten die Mitglieder die Zugangsdaten telefonisch.
- Webseite: Mitglieder können über ein Formular auf der Homepage der Bank die Zugangsdaten anfordern.

Um auf die Wahl aufmerksam zu machen, nutzt die Bank unterschiedliche Kanäle wie Kontoauszüge, Infoterminals und Geldautomaten. Für die technische Umsetzung der digitalen Vertreterwahl hat sich die Münchner Bank (ebenso wie die damalige VR Bank Ravensburg-Weingarten) mit dp:board für ein bewährtes Tool entschieden, das die meisten deutschen Genossenschaftsbanken bereits für ihre Gremienkommunikation einsetzen.

Der Dienstleister, die denkende Portale GmbH, kreierte den Wahlraum für die Banken. Der Fokus lag dabei auf Sicherheit, Ergonomie und komfortabler Bedienung. Gleichzeitig stellte der Softwarepartner aber auch mit einem individuell anpassbaren Corpora-



Bernd Riedesser, Bereichsleiter Unternehmenssteuerung, Volksbank Bodensee-Oberschwaben eG, Tettmang

Foto: VB Bodensee-Oberschwaben eG

te Design den Wiedererkennungswert der Bank als Marke im Wahlraum sicher. Einzelheiten zur Gestaltung des digitalen Wahlraums passte der Dienstleister an die Bedürfnisse der jeweiligen Bank an. Beide Banken ermöglichten es ihren Mitgliedern, die Unterlagen und die Wahllisten im Wahlzeitraum in Ruhe einzusehen. Hierfür stellte die Münchner Bank dem Dienstleister vor Beginn der Wahl eine Mitgliederliste – selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen aus der EU-DSGVO – zur Verfügung. Auf dieser Basis wurden die Login-Daten (Benutzername, Passwort) generiert.

Die damalige VR Bank Ravensburg-Weingarten arbeitete ebenfalls mit dp:board. Ihre rund 23 000 Mitglieder erhielten die Zugangsdaten auf zwei Wegen:

- Einerseits konnten die Mitglieder in der Filiale um die Zugangsdaten bitten. In diesem Fall rief der Filialmitarbeiter bei der zentralen Koordinationsstelle an und forderte die Informationen an. Jetzt konnte das Mitglied direkt in der Filiale wählen, mit seinen Zugangsdaten online einen Antrag über ein Formular auf der Webseite stellen oder ihn telefonisch anfordern.
- Andererseits konnten die Mitglieder die Zugangsdaten per E-Mail oder Telefon anfordern. Nach der Prüfung der Authentizität des Mitglieds übermittelte der zentrale Bankmitarbeiter die Zugangsdaten auf sichere Weise.

Mitglieder bevorzugen digitale Variante deutlich

Wie bei einer analogen Urnen- oder Briefwahl haben die Mitglieder folgende Alternativen: Zustimmung und Ablehnung – in Ravensburg-Weingarten zusätzlich noch die Option der Enthaltung. Nach dem Ende der Wahlphase steht das Ergebnis der elektronischen Auszählung unmittelbar zur Verfügung.

Im Mitgliederinteresse wird neben der digitalen Wahlalternative auch eine Brief- oder Urnenwahl angeboten. Diese analogen Wahlunterlagen werden auf Dopplungen zur Digitalwahl geprüft und dem elektronischen Ergebnis hinzugerechnet. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Mitglieder die digitale Variante deutlich bevorzugen. Die Vor-

züge einer digitalen Vertreterwahl liegen für beide Institute auf der Hand: Das wachsende Mitgliederinteresse dank der einfachen, bequemen und ortsunabhängigen Teilnahme an der Wahl ist deutlich spürbar.

Positives Resümee

Darüber hinaus überzeugt die digitale Variante durch:

- Komfortable Stimmabgabe: Die intuitive Benutzerführung hilft, die Mitglieder im Corporate-Identity-abgestimmten Wahlraum beim Wahlvorgang zu begleiten. Alle notwendigen Informationen stehen im Vorfeld zur Verfügung.
- Schnelle Ergebnisse und schlanke Prozesse: Im Vergleich zu dem sehr aufwandsintensiven Auszählen analoger Wahlzettel oder Briefwahlunterlagen ermöglicht die digitale Vertreterwahl eine blitzschnelle Auswertung. Auf Knopfdruck stehen das Ergebnis und die Wahlbeteiligung zur Verfügung. Alles ist elektronisch dokumentiert und revisionsicher archiviert.
- Vertraulichkeit und Sicherheit: Im digitalen Prozess erfolgt die Stimmabgabe der Mitglieder im geschützten Datenraum. Die Wahlentscheidung ist für Dritte zu keinem Zeitpunkt einsehbar.
- Transparenz und Überprüfbarkeit: Das Rechenverfahren zur Ermittlung des Wahlergebnisses ist zertifiziert.
- Nachhaltigkeit: Die virtuelle Vertreterwahl spart jede Menge Papier. Zudem entfallen Fahrten zum Wahllokal oder der Transport der Wahlbriefe.

Auch in Zukunft ist es im Hinblick auf die Digitalisierung wichtig, den Mitgliedern neben der analogen Wahl moderne und komfortable Möglichkeiten zur Abstimmung zu geben. Dazu bieten die Banken Mitgliedern, die nicht über eine entsprechende technische Ausstattung verfügen, den Zugang zur digitalisierten Abstimmung in den Filialen an. Mit den unterschiedlichen Verfahren kann jedes Mitglied den Wahlweg nutzen, den es bevorzugt. Die digitale Variante ist innovativ, nachhaltig, kostengünstig, sicher und transparent. VR-Banken sind also gut beraten, sich für die digitale Option zu entscheiden. ■